

Scoutophon

Zeitschrift der Pfadfinder

gruppe

Linz 6



Freizeit nutzen?

Werde Pfadfinder- LeiterIn

IMPRESSUM

Inhaber, Herausgeber, Verleger:
Oberösterreichische Pfadfinder und
Pfadfinderinnen, Gruppe Linz 6
Für den Inhalt verantwortlich: Leo Jindrak
Chef vom Dienst: Schauer Silvia
Team: Schauer Andreas, Karl Plasser
Hersteller: Elektro-Byte Karl Plasser e. U.
Verlags- u. Herstellungsort: Linz
Kommunikationsorgan des Vereins

INHALT

Zum Geleit
Aktuelles

2	Wichtel/Wölflinge	4	Damals	10
3	Guides/Späher	6	Gruppenleben	11
	Caravelles/Explorer8		Über den Rand	13
	Ranger/Rover	9	Pfadfinderei	14

Termine auf der Rückseite

Lieber Leo!



Willkommen zur 102. Ausgabe des Scoutophon. Wieder einmal haben wir eine ganze Menge zu erzählen.

In der Rubrik

AKTUELLES gibt es diesmal einen dramatischen Aufruf – wir suchen DRINGEND Leiter für die Späher und Guides.

Aus den **STUFEN** kommen Geschichten von bestandenen Abenteuern, wie der Faschingsheimstunde der Wichtel und Wölflinge, dem Winterlager und einem Sternwarten-Besuch der Späher und Guides, oder dem Winterlager der Caravelles und Explorer und natürlich auch ein Blick nach vorne – zum Beispiel auf das Sommerlager der Rover und Ranger.

Der Blick nach **DAMALS** führt uns diesmal zu den Vorbereitungen für das Sommerlager 1975 in Klein Sölk.

Im **GRUPPENLEBEN** berichten wir diesmal von der Familien-

wanderung, dem Bischofsmarkt und dem Frühschoppen.

ÜBER DEN TELLERRAND

blicken wir quer durch ganz Oberösterreich. Eine ganze Menge Gruppen haben heuer etwas zu feiern und laden uns – und damit natürlich auch Dich dazu herzlich ein.

PFADFINDER ALLERLEI bildet wieder den Abschluss, mit dem wir auch den Artikel vom letzten Mal abschließen.

Du siehst, es gibt wieder jede Menge Lesen. Ich wünsche viel Vergnügen damit.

Übrigens: Wenn Dir das neue Scoutophon gefällt, kannst Du das ganz einfach kundtun - mit einer Spende auf unser Konto 10.340.156 bei 18.600 VKB-Bank.

Gut Pfad

Karl Plasser, ERO-Stv.

Das Scoutophon macht Werbung

Mit dem Scoutophon erreichen wir dreimal im Jahr ca. 1.200 Personen. Wir erzählen ihnen

über bestandene und künftige Abenteuer, über unsere Errungenschaften aber auch unsere Sorgen und Nöte und binden sie so ins Gruppenleben ein.

Dabei fallen jährlich Versand und Druckkosten für rund 15.000 Seiten an – eine Aufwandsposition, die unser Budget erheblich fordert.

Mit der Neugestaltung des Scoutophon zeigen wir, dass wir diese Herausforderung auch in Zukunft meistern wollen. Ein Weg dorthin führt über Werbung.

Wenn Sie und Ihr Unternehmen mit Werten wie

- Umweltschutz
- Nachhaltigkeit
- Wertschätzung
- Soziale Verantwortung
- Hilfsbereitschaft
- Kreativität
- Freude
- Leistungsfähigkeit

assoziiert werden möchten, dann schalten Sie eine Anzeige im Scoutophon!

Details zu Größen und Preisen senden wir Ihnen gerne zu.

WIE MAN PFADFINDERLEITER WIRD

Unsere Gruppe hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Die Kinderzahlen nahmen kontinuierlich zu. Die Besuchsregelmäßigkeit der Heimstunden wurde besser und die Lagerteilnahme ist auch gestiegen.

Diese positive Entwicklung ist nicht etwa ein Naturschauspiel oder eine Gesetzmäßigkeit. Nein, sie kann nur stattfinden, weil unsere Leiter Großartiges leisten.

Diese Entwicklung hat aber auch ihre Schattenseiten: Viele Kinder brauchen auch mehr Leiter und zwar mehr, als wir derzeit haben.

WIR SUCHEN DRINGEND JUNGE UND JUNG GEBLIEBENE, die in jedem ihrer Schritte, Atemzüge oder Gedanken ein Abenteuer sehen und diesen Geist, an Kinder weitergeben möchten.

Das klingt nach unlösbarer Aufgabe? Ist es aber nicht. Pfadfinderei ist keine abstruse oder komplizierte Wissenschaft. Wenn Du es recht betrachtest, ist sie vielmehr ein fröhliches Spiel. Pfadfinderei ist zur glei-

chen Zeit erzieherisch und dazu angetan den zu belohnen, der gibt, genauso wie den, der empfängt.

Klingt gut, ist aber nicht von mir. Das hat Baden Powell in der Einleitung zu seinem Buch „Wie man Pfadfinderleiter wird“ geschrieben und glaub mir, das gilt immer noch.

Natürlich ist Pfadfinder leiten eine Herausforderung. Natürlich ist es manchmal auch anstrengend und ganz sicher ist es nichts für Leute, die nur geschoben werden wollen.

Wenn Du aber einen Sinn in Deinem Leben siehst und wenn Du Kindern helfen möchtest Ihren Sinn im Leben zu finden, dann bist Du bei uns richtig. Dann wirst Du Freude erfahren, Kraft schöpfen und am Ende Deiner Karriere den Stab an einen ebenso begeisterten und sprühenden jungen Menschen übergeben können, wie Du es einst selbst warst.

Klingt doch vernünftig und verlockend, oder? Also dann, was hält Dich noch auf? Ruf an, oder schreib uns oder sprich uns einfach an.

Karl Plasser, ERO-Stv.

Kontaktmöglichkeiten: obmann@linz6.at, 0699-19970820, Bei den Stufenleitern (siehe Rückseite)

DIE GRUPPE WÄCHST UNAUFHATSAM ...

Am 5. Jänner 2014 begann ALINA AUERBÖCK ihr großes Abenteuer. Wir wünschen ihr dafür alles Gute. Magst Du, liebe Alina, Freude an dem Abenteuer haben, Magst Du daran wachsen und gedeihen und magst Du, in ferner Zukunft, am Ende Deines Weges sagen können: „Es war gut.“



Am 11. März 2014 stürzte sich noch jemand mit Bezug zur Gruppe in das große Abenteuer: NORA SLOUK. Auch Dir liebe Nora wünschen wir alles Gute und viel Vergnügen auf Deiner Reise. Magst auch Du Freude daran haben. Magst Du daran wachsen und magst auch Du am Ende Deines Weges sagen können: „Es war gut.“

„LOGBUCH-EINTRAG AM 03.03.2014 VON
7-2-7-2-7-2-7-2



Ich hatte erstmals Kontakt mit den Lebewesen des Planeten ‚Erde‘, wie sie ihn nennen. Ein sehr komisches Volk. Sie malen sich gerne das Gesicht an und verkleiden sich als andere Personen/Lebewesen wie: Cowboy, Pirat, Vampir, Maus,... - keine Ahnung, was das alles sein soll! Meine Tarnung

schien gut zu funktionieren, denn diese Lebewesen zupften an meinen blauen Haaren und waren neugierig, wo man diese ‚Augen‘ kaufen könnte. Sie vertrieben sich dann die Zeit mit gemeinsamen Spielen und dem Essen von - mir bisher unbekannten - sehr leckeren ‚Krapfen‘.

Abschließend würde ich sagen, diese ‚Menschen‘ sind für uns keine wirkliche Bedrohung, sie sind viel zu sehr damit beschäftigt Spaß zu haben als sich böse Gedanken zu machen!

Die nächste Faschingszeit wäre optimal, um erneut auf diesem Planeten vorbei zu schauen und einen Krapfen....ähh...diese Lebensform weiter zu erforschen. — Over!“

Elisabeth





... SCHAUEN IN DIE STERNE:

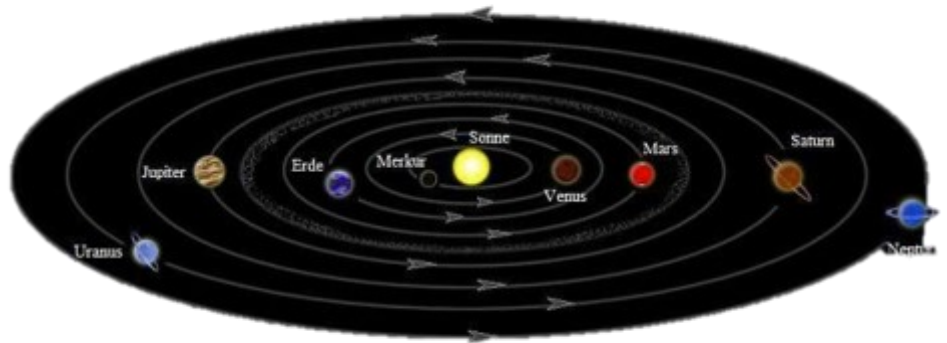
Die Guides und Späher verbrachten eine Heimstunde auf der Linzer Sternwarte und konnten dabei einiges Wissenswertes über unsere Planeten erfahren.

Das Wetter hatte zwar 2 Mal ein Beobachten unmöglich gemacht, wir blieben aber hartnäckig, und im 3. Anlauf hat's dann geklappt. Wir konnten einiges über die Gründung der Sternwarte und des Linzer Astronomischen Vereines lernen. Die Planeten „anfassen“ und in Relation Größe und Gewicht vergleichen, und wir haben erfahren, warum unser Sonnensystem nur mehr aus 8 Planeten besteht (zur Erinnerung: Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unsere neun Planeten.)

Schließlich das Wichtigste: wir konnten den Mond und den Jupiter live durch das Teleskop beobachten. Der Übergang von Licht zu Schatten am Mond hat schon was Faszinierendes an sich.

Ein lohnender Ausflug, kann man auf jeden Fall weiterempfehlen.

Christian für die GuSp-Stufe



WINTERLAGER FEBRUAR 2014



Am 8. und 9.2.2014 fand das Winterlager statt. Unsere Hütte war eine Hütte aus dem 20. Jahrhundert. Wir bezogen die alten Betten. Das Geräusch der alten Betten erfüllte den Raum, doch dann wurde es gemütlich. Nach 10 Kilo Heizholz: Die Hütte erwärmte sich langsam und es herrschten keine arktische Temperaturen mehr. Am Abend kochten wir ein leckeres Gulasch. Man hörte nur mehr schmatzende Geräusche und allen schmeckte es wunderbar. Schnell den Küchendienst gemacht und schon ging es zum Würstchen Grillen. In dieser dunklen Nacht saßen wir um die warme Glut des Lagerfeuers herum. Es herrschte eine gemütliche Stille bis die Würstchen zu platzen anfangen. Zurück in der warmen Stube, verspeisten alle die verkohlte Wurst. Die Leiter glaubten, uns etwas Gutes zu tun und schickten uns um 10 Uhr ins Bett. Auch so manch Kleiner glaubte, eine ruhige Nacht vor sich zu haben. Aber jedermann wurde von etwas anderem überzeugt. Diese Nacht würde so schnell keiner vergessen!

Robin Güntner, Tanja, Laura Schraml (Guides und Späher)

Am Samstag fuhren wir auf's Winterlager. Wir hausten in einer Hütte auf der Gis. Wir bauten eine große Burg. Für ein großes Lagerfeuer sammelten wir viel Holz, das wir anschließend zerhackten, zerklei-

nerten und anzündeten. Danach gab es knackige Knacker. Zu den Knackern versuchten, Paul, Hanna, Laura und Tanja ein Gulasch zu kochen. Jeder versuchte den Köchen nicht zu sagen, dass das Gulasch grauslich war. Wir lachten viel. Am nächsten Morgen sah man eine weiße Schneelandschaft. Die Gis war weiß vom Schnee. Zu Mittag gab es Spaghetti. Es hat allen gut geschmeckt. Wir spielten noch ein paar Spiele, bevor wir zum Treffpunkt zurückgingen, wo unsere Eltern auf uns warteten.

Paul Guggenberger, Peter



WINTERLAGER 7-9.2.2014

6 tapfere CaEx machten sich auf, um den Piloten Santiago Fernández ausfindig zu machen, da er aufgrund eines Anschlags mit seinem Flugzeug abgestürzt ist.

Wir (ich, Claudia, Sabsi, Gregor, Julia und Matthias) trafen uns um 18:00 Uhr am alten Busbahnhof in Linz, um den ersten Hinweis zu suchen, der uns schlussendlich zu unserem Piloten führen sollte. Doch suchen brauchten wir nicht, da uns eine mysteriöse Person einen Umschlag mit der Aufschrift SARTP(= Save and rescue the pilot) in die Hände gedrückt hat. Darin war eine Aufforderung, schnellstmöglich nach SwanCity zu kommen, um neue Anweisungen zu erhalten. Aber wohin in SwanCity? Auch dafür bekamen wir eine Antwort in Form eines Rätsels (A=N-Geheimschrift). Dieses war schnell gelöst, weshalb wir auch noch 45 Minuten Zeit hatten, um pünktlich beim Zug zu sein. Die Zeit nutzten wir um zu überlegen, wo wir noch überall hinfahren würden, ob wir die Nacht in SwanCity verbringen werden oder doch weiterfahren müssten. In SwanCity angekommen, mussten wir schnellstmöglich zu unserem Ziel, um dort die Essenskiste und einige Infos aufzunehmen und den Weg zu unserem Schlafquartier zu finden. Kaum im Pfadfinderheim angekommen, trafen wir auch schon die Mitarbeiter des Mission Control Centers (Co, Lexi und Buchi), die uns beim Vorbereiten des Essens halfen.

1-2 Stunden nach dem Essen verabschiedete sich das erste 1/3 von uns ins Bett. Doch für die, die noch auf waren, ging der Spaß erst richtig los. Doch auch Karten Spielen, SoLa Planen und Lachen wie schon lange nicht mehr, war für den Rest von uns um 1:30 Uhr vorbei, da wir alle um 8:00 Uhr aufstehen, Frühstück und anschließend Heim putzen durften. Nach einer gefühlten Ewigkeit (3 Stunden) ging es dann endlich weiter nach Wels, wo wir unsere Leiter beim Pfadfinderheim der Welser einholten. Nach einer kurzen Pause ging es dann zurück nach Linz und auf zur Paul-Hahn Schule, wo wir das „komplett zerstörte“ Flugzeug und eine Nachricht des Piloten fanden. Auf zur Sprungschanze! Am Froschberg angekommen, durften wir eine Leiter für den „abgestürzten“ Piloten bauen, wobei uns unsere Leiter fleißig unterstützten. Der restliche Tag war mehr oder weniger Freizeit. Doch am nächsten Tag hieß es früh aufstehen, denn die Tische beim Frühschoppen bauten sich schließlich nicht alleine auf. Kaum fertig mit Einteilen und Aufbauen, ging der Frühschoppen auch schon los.

Am späten Nachmittag waren wir fertig, noch schnell den Rucksack packen und dann ab nach Hause.

Nicole



WELTWEITE VERBUNDENHEIT AM SOMMERLAGER 2014

Gerne kommen wir dem Aufruf der Scoutophon-Redaktion nach, unseren Fokus von der Vergangenheit in die Zukunft zu verlagern und berichten an dieser Stelle über das Sommerlager 2014.

Dieses wird von 2. bis 9. August stattfinden und uns nach Slowenien, Bovec, führen. An der Mündung von der Koritnica in die Soča (siehe Ausschnitt Karte) – oder umgekehrt, das konnten wir den Karten nicht eindeutig entnehmen und werden es im August live vor Ort herausfinden – verbringen wir diese einmalige Woche.

Einmalig wird diese Woche, da wir fünf Pfadfinder sind, die in einem Kombi (Volvo V50 ohne Anhängerkupplung und Dachreling) inklusive Zelt und Kochmaterial die rund 380 km weite Strecke von Linz nach Bovec in Angriff nehmen werden.

An dieser Stelle wenden wir uns an alle Kleinbusbesitzer (Lenkerberechtigung der Klasse B ausreichend) mit einem Herz für RaRo, die es nicht ertragen können, dass wir mindesten vier Stunden eingepfercht zwischen Rucksäcken, Zelten und Alukisten

reisen werden: Wenn es Dir möglich ist, uns einen Zugang zu einem Kleinbus (Lenkerberechtigung der Klasse B ausreichend) zu verschaffen, der noch dazu eine Woche im August zu einem Preisniveau, das dem Einkommen eines Schülers entspricht, verliehen werden kann, dann sind wir Dir das ewig dankbar!

Einmalig wird diese Woche aber nicht nur wegen der An- und Abreise, sondern auch wegen unserer Programmpunkte. Die Soča ist das Eldorado für Wassersportler, weshalb wir uns entsprechend unserem kleinen Budget ebenfalls in einigen Wassersportarten versuchen werden. Angeboten wird uns Caving, Kajak, Raften, Canyoning, Flying Fox (ich gebe zu, das Benützen einer Seilrutsche ist keine Wassersportart!) und noch vieles mehr. Wenn uns das Geld nach den ersten Adrenalinkicks ausgeht, werden wir uns eben auf das Wandern und die Festung Kluže verlagern und uns unter anderem geschichtlich fortbilden und bereichern.

In diesem Sinne freue ich mich auf ein spannendes Sommerlager 2014 und auf Eure Rückmeldungen betreffend Transportmittel. Vielen Dank dafür bereits im Voraus!

Christoph Redl, Leiter RaRo

Der Lagerplatz, direkt im Mündungsgebiet der Koritnica
(Bild entnommen aus Google Maps)



Lagerbeitrag

Der Aufsichtsrat (=Elternvertretung) unserer Gruppe hat in Analogie zur Inflation heuer wieder eine Steigerung des Lagerbeitrags beschlossen, allerdings mit der Auflage, daß die Ausgaben, die durch den Beitrag gedeckt werden, genauer aufzuschlüsseln sind.

Der Beitrag ist heuer S 590,-- alles inklusive außer Taschengeld. Bei mehreren Geschwistern in unserer Gruppe zahlen Sie bitte für das erste den vollen Betrag ein, für alle weiteren können Sie den Lagerbeitrag auf S 295,-- reduzieren (Sie müssen selbstverständlich nicht - wir sind über jede Spende sehr froh!)

Was bedeutet nun dieses "alles inklusive"?

Vier Gruppen von Ausgaben kann man unterscheiden:

1. Erfahrungsgemäß sind etwas über ein Drittel aller Kinder, die mit aufs Lager fahren, "zweite" Geschwister, deren Beitrag ja nur die Hälfte ausmacht. Wir können daher nur mit einem entsprechend geringeren Beitragsaufkommen wirklich kalkulieren.
2. Kosten, die für alle Kinder mehr oder weniger gleichmäßig erwachsen, sind (ohne besondere Reihenfolge): Essen, Trinken, Besichtigungsfahrten, Eintritte, Fahrt zum Lager, z.T. Heimfahrt, Bastel- und Arbeitsmaterialien.
3. Der Beitrag der Wölflinge und Wichtel muß darüberhinaus noch Übernachtungsgebühren (die zum Teil ziemlich hoch sind), Strom, Heizung, Kochenergie decken.
4. Die Stufen, die in Zelten lagern, müssen "herhalten" für Zelterhaltung (Reparatur, Imprägnierung, Neubeschaffung), Werkzeug und Gerät (Erhaltung und Neuanschaffung), Bau- und Brennholz, Benützungsgebühr für den Lagerplatz, Flurschäden.

Es ist ohne weiteres möglich, daß diese Liste nicht vollständig ist, die angeführten Beispiele mögen aber die Schwierigkeiten der Kalkulation doch verständlich machen.

In begründeten Fällen sind wir übrigens gerne bereit, den Lagerbeitrag zu verringern. Wir würden um Kontaktnahme mit den Stufenführern oder der Gruppenleitung ersuchen.

Stornierungen sind in gewissen Fällen möglich (Krankheit).

Sollte Ihr Kind nicht am ganzen Lager teilnehmen können, verringert sich der Lagerbeitrag um einen gewissen Tagesatz. Auch hier würden wir um Kontaktnahme bitten.

FAMILIENWANDERUNG AM 20. OKTOBER



Die heurige Familienwanderung führte uns ins Mühlviertel. Von St. Georgen an der Gusen erklimmen wir die südlichen Ausläufer der Böhmisches Masse, besuchten die Ägidi-Kirche, hielten Rast beim Bogenschießplatz Luftenberg und trabten danach gemächlich zurück nach St. Georgen.

Weg und Wetter passten genauso gut wie die Stimmung.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.



WEIHNACHTSMARKT AM 13. UND 14. DEZEMBER

Seit 31 Jahren organisiert die Familie Jindrak im Bischofshof einen Adventmarkt. Karitative und soziale Vereine bekommen die Möglichkeit sich zu präsentieren und ihr meist knappes Budget durch den Verkauf von Speisen, Getränken oder Handwerksarbeiten aufzubessern.

Seit 15 Jahren dürfen auch wir einen Stand betreiben und ebenso lang hat dieser Markt für uns ganz handfeste,

wirtschaftliche Bedeutung. Mit dem Erlös aus dieser Aktion decken wir fast das halbe Jahresbudget.

Wie es bei uns so Sitte ist, hat diese Aktion aber nicht nur finanzielle Ziele. Auch pädagogisch ist der Adventmarkt wichtig für uns. Die Kinder lernen, dass es auf jede Hand ankommt. Nur wenn wir alle zusammen helfen und jeder sein Teil beiträgt, kann der Markt gelingen. – Heuer war es wieder so.



WALDWEIHNACHT AM 15. DEZEMBER



Wie in den letzten Jahren auch, feierten wir unsere Wahlweihnacht heuer wieder im Anschluss an den Adventmarkt.

Wir trafen uns beim Finnerbauer am Froschberg und spazierten dann in einem weiten Bogen, vorbei an den Leondinger Weinärten und dem Leondinger Stadtmuseum in den Abend. Bei vier Stationen stellten die Stufen ihre Assoziationen mit Weihnachten vor.

Am Schluss des Wegs warteten mitgebrachte Kekse und (Kinder-)Punsch und luden zu einem gemütlichen Abschluss ein.

FRÜHSCHOPPEN AM 9. FEBRUAR



Am Fasching-Sonntag hallte es quer über den ganzen Froschberg: „Auf zum Frühschoppen, die Pfadfinder kochen wieder auf!“

Es ist schon eine alte Tradition, dass wir am Fasching-Sonntag in St. Konrad die Messbesucher mit süßen und pikanten Speisen und kalten wie warmen Getränken versorgen. Wie üblich war auch heuer der Andrang bei Krapfen, Gulaschsuppe und Getränken groß und ebenso wie üblich hielten wir dem Andrang stand. Und noch einmal „wie üblich“ ist dieser Erfolg besonders den Caravelles und Explorern zu verdanken, die uns alte Elternräte tatkräftig und mit Herz, Hirn und Verstand unterstützen.

Danke dafür – so wird es auch nächstes Jahr wieder ein Vergnügen.



Wir dürfen heute erstmals die beiden Freunde Glubschi und Glubscha vorstellen. Sie werden uns in nächster Zeit immer wieder einmal besuchen und uns Geschichten von ihren Abenteuern erzählen. Viel Spaß damit.

Anna Plasser

Glubschi & Glubscha

irgendwer



Glubscha



Glubschi




Schau
Lieber
woanders hin
sonst fallen
dir nach die
Augen aus.



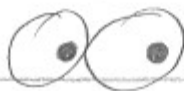
Gehen
wir aus?



Na
gut.



Wo
ist denn
Glubschi?



Er
schwebt
auf Wolke
sieben.



BERICHTE VOM LANDESVERBAND

Pfingst'1 nicht zu Pfingsten 02.-04. Mai 2014

Warum? Weil Pfingsten zu viel los ist. Da gibt es das Bundespfingsttreffen der RaRo, das Bundesunternehmen der CaEx, aber es gibt nur ein wahres Pfingst'1 und das findet heuer wegen der Konkurrenzveranstaltungen einmal nicht zu Pfingsten statt.

Schon seit über 35 Jahren findet jährlich das Pfingst'1 statt. Hier kann man viele verschiedene Leute treffen: Jugendliche mit und ohne Behinderungen, Pfadfinder und Nichtpfadfinder verbringen drei spannende Tage auf einem gemeinsamen Lager. In mehreren Gruppen - „Familien“ genannt - erleben die ca. 180 Teilnehmer „Integration pur“.

JOTT—Jamboree on the Trail 10. Mai 2014

„JOTT“ steht für „Jamboree On The Trail“ und ist eine jährliche Veranstaltung der Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus aller Welt. Gemeinsam wandern wir, egal wie alt oder wo auf der Welt wir gerade sind. Alle können mitmachen – wie und wo es ihnen gefällt.

WiWö und GuSp könnten zum Beispiel als Teil eines Wochenend-Zeltlagers eine Wanderung auf einem Naturlehrpfad unternehmen. CaEx könnten einen Wanderweg erforschen und gleichzeitig an ihren Auszeichnungen arbeiten.

RaRo könnten als Teil eines Hilfsprojekts daran arbeiten, Wanderwege in Stand zu halten oder zu verbessern. Jeder wandert auf seine eigene Weise in die selbe Richtung: in Richtung einer besseren Zukunft durch die PfadfinderInnen-Bewegung. „JOTT“ findet jährlich am zweiten Samstag im Mai statt.

BELT UP bedeutet, dass sich Pfadfinder anschnallen müssen, denn es geht in die Luft!

Chris Shaw ist britischer Pfadfinder und kürzlich nach Österreich übersiedelt. Er ist nun CaEx-Leiter bei Linz 12 und in Ottensheim, engagiert sich auch im Landesverband der OÖ. PfadfinderInnen und betreute beim PLANET'13 die internationalen Gäste. Wie zuhause möchte er nun auch in Oberösterreich seine Leidenschaft – die Fliegerei – den Pfadfinderinnen und Pfadfindern näherbringen. Er hat mit dem Flug-Verein „Weiße Möwe Wels“ eine Kooperation zustandegebracht, die nun CaEx und GuSp in die Luft bringt.

Mehr Informationen auf www.ooe.pfadfinder.at/beltup.html

Landespfadfinderrat, Elternratstagung und Landesjugendrat 2014

Am Samstag, 8. März 2014 um 10 Uhr begrüßte unsere Landesleitung Bettina Jaksch und Michael Etlinger die 56 Teilnehmer aus 25 Gruppen und 12 aus dem Landesleitungsteam. Nach ein paar kurzen allgemeinen Infos und Neuigkeiten aus dem Präsidium von Birgit Gahleitner startete die gemeinsame Vormittagseinheit.

Neun – zum Teil provokante – Fragen waren die Grundlage für viele Diskussionen über die Zukunft der Pfadfinder an den Tischen, die alle 20 Minuten von den Teilnehmern gewechselt wurden.

Nach einer kurzen Ergebnispräsentation ging's in die wohlverdiente Mittagspause.

Am Nachmittag wurde bei den GruppenleiterInnen die Rolle als Berater, Freund und Entscheider erörtert und die Elternräte beschäftigten sich mit der Position, Funktion und Rolle der Funktionäre.

Der zeitgleich tagende Landesjugendrat besuchte beide Gruppen mit seiner erarbeiteten Mitgliederwerbung "Jugendbewegung braucht jugendliche Bewegung".

Um kurz nach Vier machten sich dann die meisten Teilnehmer auf den Weg, um nach dem informativen Tag auch noch ein paar Sonnenstrahlen zu genießen.

LINZ 5

Am 14.-15. Juni 2014 findet das traditionelle Sommerfest statt.

TRAUN-OEDT

20.-22. Juni 2014 Schaulager anlässlich 40 Jahr-Jubiläum.

HÖRSCHING

Nach 20 Jahren Gildemeisterei übergab Diplom GM Gracon Franz die Leitung der Gilde an unseren neuen GM Christian Reumayr. Bei bester Laune und auch unter Anwesenheit von Politik, Pfadfindern und Gildefreunden fand die Übergabe statt. Aber keine Angst, Franz hat uns versprochen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Christian wird die Gilde näher an die aktive Pfadfindergruppe heranführen, und zu diesem Zweck wurde die Struktur der Gilde breiter gestreut. Der neu zusammengesetzte Gilderat mit GM-Stv Horst Salamonsberger setzt Akzente für die Visionen der Zukunft.

Wir wollen helfen, junge Menschen zu bewussten Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die aus dem Glauben ihre Aufgabe in Familie, Beruf und Gesellschaft erfüllen.

Aus der Verbandsordnung der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs vom 19.10.2008

FORTSETZUNG VON SCOUTOPHON 101

DER GRÜNDER



Robert Stevenson Smyth Baden-Powell wurde am 22.02.1857 als 8. von 10 Kindern mitten in die industrielle Revolution geboren. Wenngleich er selbst nicht so bittere Armut erlebte, nahm er sie doch in seiner Umgebung war. Diese Erfahrungen prägten ihn nachhaltig.

In seiner Jugend zog Robert mit seinen Brüdern weit durch England. Dabei bekam er das Handwerkszeug

vermittelt, dem er später seinen Lebensweg verdankte.

1876 bewarb sich Robert Baden-Powell an der Militärakademie Sandhurst. Die Aufnahmeprüfung absolvierte er als Zweitbester von über 700 Kandidaten.

Während seiner - höchst erfolgreichen - militärischen Laufbahn verfasste er zahlreiche Bücher, unter anderem „Aids to Scouting“, ein Arbeitsbehelf für Spähtrupps, der irrtümlich unter den englischen Jugendlichen zum Bestseller wurde.

Der große Erfolg des Buches war nicht weiter verwunderlich. Einerseits war es spannend geschrieben und andererseits enthielt es massenhaft Informationen, es war ja als Lehrbuch konzipiert worden. In einer Zeit, in der Kinder mit ihren Fragen häufig alleine gelassen wurden, war das eine Sensation.

Baden-Powell erkannte dieses Problem, befand das Buch aber richtiger Weise als völlig untauglich für Kinder und verfasste daher ein neues, das unter dem Titel „Scouting for Boys“ Furore machte.

Dass die Pfadfinder entstanden, war ein ungeplantes Nebenprodukt des Buches. Als Verfasser zahlreicher, rein militärischer Schriften war sich Baden-Powell nicht sicher, wie kindertauglich sein neues Werk wohl sein würde. Also ließ er es von einer Schar Buben bei einem mehrtägigen Ausflug auf die Insel Brownsea erproben. Dass das Buch gelungen war, bezeugen heute 40 Millionen Pfadfinder weltweit.

Das außerordentliche Engagement Baden-Powells als Soldat wurde durch Beförderungen, Ehrungen und diverser Orden honoriert. Die größten Auszeichnungen erhielt er aber für seine herausragenden Leistungen als Jugendleiter. So verliehen ihm verschiedene Universitäten weltweit Ehrendoktorate, er wurde mehrfach für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen und 1922 in den Erb-Adelsstand gehoben.

Seinen Lebensabend verbrachte Baden-Powell in Kenia, wo er am 8. Januar 1941 im Alter von fast 84 Jahren starb. Kurz vor seinem Tod hatte er einen Brief an die Pfadfinderbuben geschrieben, in dem er der Pfadfinderbewegung ihre bis heute wichtigsten Sätze hinterließ:



"But the real way to get happiness is by giving out happiness to other people. Try and leave this world a little better than you found it ..."

„Der wahre Weg, das Glück zu erlangen, besteht darin, andere Menschen glücklich zu machen. Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als ihr sie vorgefunden habt ...“

ZITATE VON BADEN-POWELL

1. Welt Jamboree, Großbritannien 1920

"If it be your will, let us go forth from here fully determined that we will develop, among ourselves and our boys, a comradeship through the worldwide spirit of the Scout brotherhood, so that we may help to develop peace and happiness in the world and goodwill among men."

„Wenn es Euer Wunsch ist, so lasst uns ans Werk gehen, überzeugt davon, dass wir durch den weltweiten Geist der Pfadfinderbewegung eine Kameradschaft unter uns und unseren Buben gründen, durch die wir helfen können Frieden und Freude auf der Welt und Wohlwollen unter den Menschen zu entwickeln.“

2. Welt Jamboree, Dänemark 1924

"Now I send you forth to your homeland bearing the sign of peace, goodwill and fellowship to all your fellow men. From now on the symbol of peace and goodwill is

a golden arrow. Carry that arrow on and on, so that all may know of the brotherhood of men."

„Nun sende ich Euch, ausgestattet mit dem Zeichen für Frieden, Wohlwollen und Kameradschaft mit Euren Mitmenschen, zurück in Eure Heimat. Von nun an ist ein goldener Pfeil das Symbol für Frieden und Gemeinschaft. Tragt diesen Pfeil weiter und weiter, auf dass alle von der Bruderschaft aller Menschen erfahren mögen.“

4. Welt Jamboree, Ungarn 1933

"You may look on that white stag as the pure spirit of Scouting, springing forward and upward, ever leading you onward and upward, to leap over difficulties, to face new adventures."

„Betrachtet diesen weißen Hirschen als den wahren Geist der Pfadfinder, wie er vorwärts und aufwärts springt, Euch immer vorwärts und aufwärts leitend, auf dass Ihr Schwierigkeiten überwinden und neue Abenteuer entdecken mögt.“

5. Welt Jamboree, Niederlande 1937

"Now the time has come for me to say good-bye. I want you to lead happy lives. You know that many of us will never meet again in this world."

„Nun ist es Zeit für mich, Euch lebe wohl zu sagen. Ich wünsche Euch, dass Ihr glücklich werdet. Ihr wisst, dass sich viele von uns nicht mehr sehen werden in dieser Welt.“

NÜTZLICHE UND INTERESSANTE LINKS

Dieser Artikel kann nur ein winziger Abriss dessen sein, was dich, geschätzter Leser, und Deine Kinder erwartet, wenn Ihr Euch auf das große Abenteuer einlasst. Wollt Ihr noch mehr erfahren, dann seien Euch unter anderem folgende Pfade ans Herz gelegt:

Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
www.ppoe.at

World Organisation Of The Scout Movement
www.scout.org

World Association Of Girl Guides And Girl Scouts
www.wagggsworld.org

und natürlich Wikipedia.

Ich wünsche euch viel Spaß auf Eurem Weg. Mögt ihr Abenteuer erleben, die Welt kennen lernen und euren Platz in der großen Gemeinschaft finden!

Gut Pfad

Karl Plasser, ERO-Stv.

TERMINE

Datum	Zielgruppe	Termin
27.04.2014	Alle	Georgsmesse St. Konrad
04.05.2014	Alle	Pfarrcafé St. Peter
09.-10.05.2014	WiWö	Heimübernachtung und Rudelwettbewerb
19.06.2014	Alle	Fronleichnam (St. Peter)
29.06.2014	Alle	Petersfest St. Peter
06.-11.07.2014	WiWö	Sommerlager gemeinsam mit Linz 4
06.-13.07.2014	CaEx	Sommerlager
12.-19.07.2014	GuSp	Sommerlager
02.-09.08.2014	RaRo	Sommerlager

HEIMSTUNDENTERMINE

Stufe	Ansprechperson	Heimstundenzeiten	Ort
WiWö	Christian Lang 0650-5857506	Mo, 17:30—19:00 Mi, 17:30—19:00	Froschberg Spallerhof
GuSp	Christian Buchberger 0664-8360262	Mo, 18:30—20:00	Wechsel im 3-Monats-Rhythmus zwischen Froschberg und Spallerhof
CaEx	Alexandra Jindrak 0664-4624983	Fr, 18:30—20:00	Froschberg
RaRo	Christoph Redl 0676-3688287	Di, 18:30—20:00	Froschberg



Österr. Post AG, Info.Mail Entgelt bar bezahlt

Leo Jindrak
Lugwiesstraße 9
4060 Leonding

